
Interpellation Knaup Adrian, SP, vom 29. Juni 2023 betreffend Rebhalden-Wiese und Grünflächen in Wettingen

Anwohnerschaft der Rebhalden-Wiese, sowie weitere Einwohnerinnen und Einwohner durften im Frühling 2023 aktiv mitwirken bei der Aufwertung der Grünfläche "Rebhalde". Im Bestreben, ihr zukunftsgerichtetes Engagement weitergeführt zu sehen, wird der Gemeinderat ersucht, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie gedenkt der Gemeinderat, die Rebhalden-Wiese weiter aufzuwerten und aktiv zu gestalten im Sinne der hitzeangepassten Siedlungsentwicklung des Kantons, sowie als Begegnungsort im Sinne des Räumlichen Entwicklungsleitbilds der Gemeinde?
2. Wurde oder wird dabei eine Zusammenarbeit mit der arwo-Stiftung angestrebt, welche in der Zeit 2025 - 2028 einen provisorischen Bau auf der Rebhalden-Wiese plant?
3. In welcher Form kann sich die arwo-Stiftung nach Rückbau des Provisoriums an einer mehrwertgenerierenden Wiederherstellung der benutzten Grünfläche beteiligen (dies nebst dem vereinbarten Pachtpreis für die Landnutzung, unter Berücksichtigung des der Bevölkerung entgangenen Gemeinnutzens der Grünfläche während der Dauer des Provisoriums)?
4. Wie gedenkt der Gemeinderat, die Aufwertung der wenigen verbleibenden Grünflächen auf dem Gemeindegebiet im Sinne von Punkt 1 anzugehen?

Begründung und Hintergrund der Interpellation:

Das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) der Gemeinde Wettingen räumt den Grünflächen einen hohen Stellenwert ein. In der Partizipation bei der Entwicklung des RELs zeigte sich, dass auch bei der Bevölkerung ein grosser Wunsch nach Begrünung der Siedlung vorhanden ist. Es hat sich gezeigt, dass die Bevölkerung auch bereit ist, dafür zu investieren, sei es durch persönliches Engagement oder individuelle Finanzierungen.

Gleichzeitig verfügt die Gemeinde für eine Siedlung von über 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner bereits heute nicht mehr über sehr viele Grünflächen. Diese wenigen Oasen sollten besonders geschützt und sorgfältig entwickelt werden im Sinne des Gemeinwohls und der Hitzeminderung. Bisher wurden die Grünflächen sehr passiv bewirtschaftet und ergaben im besten Fall einen kleinen finanziellen Zustupf durch Verpachtung oder Zwischennutzung. In Zeiten des Klimawandels ist hier ein Umdenken gefordert.
